

Pfarre und Leben

Sittendorf Dornbach



Nr. 87

März 2019 bis Mai 2019

An einen Haushalt

AUS DEM INHALT

STERNSINGEN

**WOZU
KIRCHEN-
BEITRAG**

**MESSEN LESEN
LASSEN**

**OSTERN –
RICHTIG –
FEIERN**



Besuchen Sie uns auch auf der Homepage der Pfarre Sittendorf
<http://www.pfarresittendorf.at>
und auch auf Facebook „Pfarre Sittendorf“
<https://www.facebook.com/pfarresittendorf>

Impressum: Pfarrblatt Sittendorf und Dornbach Kommunikationsblatt der Pfarrgemeinde Sittendorf DVR 0029874 (1215/7)
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Sittendorf – für den Inhalt verantwortlich: P. Ferdinand Zwettler OCist.

Kanzlei Dienstag und Mittwoch von 08:30 bis 13:30 Uhr, pfarre.sittendorf@stift-heiligenkreuz.at, M: 0664/8480066
Bankverbindung: Pfarre Sittendorf Sparkasse Baden Konto Nr. AT16 2020 5007 0017 0335

LIEBE SITTENDORFER UND DORNBACHER!



Wir glauben an das Positive im Menschen und finden Gott!
Wir glauben an das Positive in Gott und finden alles:
Freunde, Freude, Frieden und uns selbst!

Hier zeige ich Euch das, konkret in unserer Pfarre: „BRAVO

STERNSSINGER 2019:



Hannes, Felix, Oskar, Begleitperson P. Ferdinand, Shuttledienst Martin Keller



Sternsinger Sittendorf mit den Geschenks-T-Shirts: Tobias, Luise, Nadja, Mia, Daniel



Sternsinger Dornbach mit den Geschenks-T-Shirts: Oskar, Felix Hannes



Sternsinger beim Abschlussessen:
11 Kinder: Tobias, Richard, Arnold, Nadja, Luise, Daniel, Mia, Vici, Hannes, Felix, Oscar
3 Begleitpersonen: Boris, Gabi B., Edda W., Martin K.

Menschen, denen unsere Sternsinger heuer mit ihrem Engagement das Leben erleichtern:

1.: Einen Esel für den Fortschritt / Äthiopien:

Die Caritas hat ein Projekt in Äthiopien, das Frauen und ihre Familien in ihrem landwirtschaftlichen Betrieben fördert: Schulungen zu Viehwirtschaft, Gartenbau, Kompostaufbereitung etc. Frauen, die einen Esel zur

Verfügung haben – Transportmittel für alles, denn ein Auto oder LKW ist nicht drin – können ihren Familienbetrieb erst so richtig in Schwung bringen.

Wir unterstützen sie mit 10 Eseln, das sind insg. „nur“ € 1.100,-

2.: Obdachlose Jugendliche: „a_way“ heißt die Notschlafstelle der Caritas, für Jugendliche, deren Familie keine Familie ist und deren Zu-Hause kein Zu Hause, weil Eltern mit sich und ihrem Leben selbst nie klargekommen sind. Und dann, mit der letzten Watschn müssen sie raus – sind obdachlos: **Wir unterstützen sie mit € 1.000,-.**

3.: Frauenhaus Wien: Frauen mit und ohne Kind, junge Mädchen und ältere Frauen, schwierigen Biographien, körperlichen und noch viel mehr seelischen Verwundungen. Hier können sie wieder an Zukunft denken. **Wir unterstützen sie mit € 1.000,-.**

4.: Schule in Ihitte / Nigeria: Dr. Emeka Emeakaroha ist Priester in Niederösterreich und wirkt sensationell für sein Heimatdorf in Ihitte. Seine Schule betreut Kinder und Jugendliche von 5 – 18 Jahren. Vom Lesen- und Schreiben-lernen bis zur Berufsschule! **Wir unterstützen sie mit € 1.000,-**

Übrigens: Man kann auch Patenschaften für einzelne Kinder übernehmen – Wär das etwas für Sie?

Wir, das sind wir alle: Sie haben gespendet, die Sternsinger haben gesammelt, unsere Chauffeur/innen, Köch/innen, Begleiter/innen und natürlich den Eltern, die das toll finden.

Gebetsmeinungen von Papst Franziskus

Wir beten mit dem Heiligen Vater

MÄRZ

Christliche Gemeinschaften

Dass christliche Gemeinschaften – vor allem jene, die unter Verfolgung leiden – sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

APRIL

Ärzte in Krisengebieten

Für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiter/innen, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.

MAI

Kirche in Afrika

Dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.

WOZU KIRCHENBEITRAG?

Jede der neun österreichischen Diözesen finanziert mit den Kirchenbeitragsgeldern, die sie in ihrem Gebiet einhebt, bestimmte Grundkosten der Seelsorge: Die regelmäßigen Gehaltszahlungen an Priester und kirchliche Angestellte (in der Diözese, in Pfarren, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen....) Nur mit Hilfe des Kirchenbeitrags kann das dichte Netzwerk der Seelsorge, das die 4.400 Pfarren und Seelsorgestellen in Österreich bilden, aufrechterhalten bleiben.

Mit mehr als 60.000 hauptamtlichen Mitarbeitenden in den Diözesen, Pfarren, kirchlichen Einrichtungen, Orden und der Caritas gehört die katholische Kirche zu den größten Arbeitgebern in Österreich. Allein die denkmalpflegerischen Maßnahmen sichern mehr als einige tausend Dauerarbeitsplätze in der Bauwirtschaft. Künstlerisch wertvolle und schöne Kirchen ziehen auch Besucher aus dem In- und Ausland an und tragen somit auch zur Belebung des Tourismus bei.

Wussten Sie, dass ...

... aktuell ca. 5 Millionen ÖsterreicherInnen der katholischen Kirche angehören?

... 30.000 Pfarrgemeinderäte in den Pfarren Mitverantwortung tragen?

... in der Katholischen Jungschar und Jugend fast 300.000 Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben?

... in fremdsprachigen Gemeinden 300.000 MigrantInnen integrativ betreut werden?

... es sechs Katholische Hochschulgemeinden und an allen Universitäten Österreichs die Katholische Hochschuljugend gibt?

... etwa 70.000 SchülerInnen 335 katholische Schulen in Österreich besuchen?

... es in Österreich 690 kirchliche Kindertagesheime - Krippengruppen, Kindergarten- und Hortgruppen - gibt, in denen 39.000 Kinder - darunter auch schwerstbehinderte - betreut werden?

... 10.255 hauptberufliche und mehr als 28.000 ehrenamtliche MitarbeiterInnen bei der österreichischen Caritas Menschen in Not, Obdachlose, Flüchtlinge und MigrantInnen begleiten?

... es in Österreich 32 Krankenhäuser katholischer Orden mit fast 10.000 Betten gibt, in denen etwa 450.000 stationäre und über 800.000 ambulante PatientInnen pro Jahr medizinisch versorgt werden?

... die Kirche mit 5.600 Pflegeplätzen in ihren Heimen wesentlich zur Bewältigung der Überalterung beiträgt?

... die Caritas die größte private Anbieterin von PensionistInnenwohnplätzen ist?

... in der Telefonseelsorge österreichweit zirka 660 ehrenamtliche und zirka 20 hauptamtliche MitarbeiterInnen tätig sind, die jährlich an die 300.000 Gespräche führen?

... regelmäßig mit fast 90 Millionen Euro über 3.000 soziale Projekte auf der ganzen Welt unterstützt werden - und die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Dreikönigsaktion einen großen Beitrag dazu leisten?

... für jedes Krankenhaus hauptamtliche SeelsorgerInnen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen eingesetzt sind?

... in jedem Gefangenenhaus SeelsorgerInnen arbeiten?

... etwa 12.000 kulturhistorisch wertvolle Gebäude in Österreich religiösen Zwecken dienen?

... die katholische Kirche für deren Instandhaltung 150 Millionen Euro aufwendet und damit regionale Arbeitsplätze schafft?

... in den 95 Klosterbibliotheken des Landes mehr als 4 Millionen Bände und etwa 13.000 kostbare Inkunabeln (mittelalterliche Wiegendrucke) lagern, deren Bestand fast vollständig im Internet abrufbar ist?

... jährlich 3 Millionen Euro für Reparaturen und Neuguss von Glocken, sowie fast 10 Millionen Euro für Orgelrestaurierungen und -neubauten investiert werden?

Historische Entwicklung des Kirchenbeitrages:

1785 Kaiser Josef II. enteignet zahlreiche Klöster und gründet damit den so genannten Religionsfonds, durch den kirchliche Einrichtungen finanziert werden.

1939 Das nationalsozialistische Regime beschlagnahmt den Religionsfonds und erlässt das Kirchenbeitragsgesetz. Die – nicht erfüllte! – Hoffnung dahinter: Die katholischen Gläubigen würden wegen der Zahlungspflicht scharenweise ihre Kirche verlassen.

1945 Nach dem Krieg ist ein Zurück zu den alten Zuständen nicht mehr möglich und auf Grund gesellschaftlicher Entwicklungen auch nicht sinnvoll. Der österreichische Staat belässt daher das Kirchenbeitragsgesetz und übernimmt es in die Rechtsordnung. Die Kirchenbeitragspflicht ist somit gesetzlich geregelt.

1960 Im Konkordat vom 23. Juni wird eine jährliche staatliche Ersatzzahlung als Wiedergutmachung an die Kirchen beschlossen, da der Religionsfonds nicht mehr hergestellt werden kann. Ebenso wird die Einhebung der Kirchenbeiträge, über die die Kirche frei verfügen kann, erneut festgeschrieben.

EINLADUNG ZUM ROSENKRANZGEBET

am Herz-Maria-Sühne-Samstag, 1. Samstag im Monat, in der Pfarrkirche Sittendorf.

Beim Rosenkranzgebet betrachten wir das Leben Jesu und tauchen ein in Seine Gegenwart, mit unseren Bitten und Anliegen, mit unserer Freude und unseren Leiden und mit den Menschen, die ER auf unseren Weg stellt. Wir laden JESUS ein, uns nach dem Willen des Vaters zu führen, der die Liebe ist.

Maria betet mit uns. Erst auf die Bitte Mariens wirkt Jesus sein erstes Wunder bei der Hochzeit in Kana.

06.04.: Die glorreichen Geheimnisse

04.05.: Die trostreichen Geheimnisse

Am 01.06. betrachten wir dann wieder die freudreichen Geheimnisse (vgl. neues Gotteslob Nr. 4).

P. Petrus Pavlicek: Geeintes Gebet ist eine Macht, die Gottes Barmherzigkeit auf diese Welt herabzieht.

MESSE LESEN LASSEN !

Eine Messintention ist in der römisch-katholischen Kirche eine besondere Aufwendung und Tradition. Sie wird von Gläubigen in Auftrag gegeben, die von der Kirche die Feier einer heiligen Messe in einem besonderen Anliegen (Intention) erbitten.

Die häufigste Intention ist noch immer die Fürbitte für einen Verstorbenen, die dem Gedächtnis eines Verstorbenen dient. Andere Intentionen schwanken nach Kultur und Zeit stark. Während früher vor allem alle Anliegen des bäuerlichen Lebens (Wetter, Ernte, Gesundheit des Viehs) im Mittelpunkt standen, sind es heute primär gesundheitliche und familiäre Anliegen. Die besondere Aufwendung für die Kirche ist darin gegeben, dass

- kein Priester eine Bitte um eine Messintention ablehnen darf, wenn aus finanziellen Gründen keine Bezahlung erfolgen kann.
- Messstipendien erfüllt werden müssen.
- unerfüllbare Messstipendien weitergegeben werden müssen.
- der Codex Iuris Canonici keine Zusammenlegung von mehreren Messstipendien in einer Heiligen Messe (c. 948) erlaubt.
- die Intention der Messe durch Erwähnung in den Fürbitten oder dem Pfarrblatt (Aushang) bekanntgegeben werden muss.

- Stiftungen zur jährlichen Abhaltung von Messen (Jahrzeiten) höchstens für 25 Jahre eingerichtet werden dürfen.
- die Weitergabe eines nichterfüllbaren Messstipendiums durch das zuständige Ordinariat organisiert wird.
- die Weitergabe eines Messstipendiums das Einverständnis des Bestellers der Messe verlangt.

Im deutschsprachigen Raum wird das Messstipendium immer mehr als Beitrag für die Kosten eines Gottesdienstes, und nicht mehr als Gabe an den Priester verstanden. Außerdem wird das seelsorgerliche Element bei der Annahme des Messstipendiums mehr in den Vordergrund gerückt. Wann haben Sie für ein verstorbenes Familienmitglied zuletzt „eine Messe bestellt“? Wir laden Sie ein, machen Sie davon Gebrauch – nehmen Sie sich dafür Zeit.

Ein Gedenken im Rahmen eines Gottesdienstes und ein Zusammenkommen z.B. im Rahmen der Familie lässt den Raum für Gedanken und Erinnerungen an jene, die uns vorausgegangen sind zu. Eine schöne Tradition, die die Familien wieder näher zueinander bringt.

Messintentionen können gerne persönlich in der Sakristei, telefonisch unter **0664 8480066....** oder per email **pfarre.sittendorf@stift-heiligenkreuz.at** bestellt werden

OSTERN – RICHTIG – FEIERN

Palmbuschen weihen und Ostereier suchen ist nicht alles! Es ist wie die Besichtigung eines Schlosses / einer Burg, die beim faszinierenden Barockportal bzw. beim Burggraben vor den kraftstrotzenden Wehranlagen schon wieder zu Ende ist.

Heuer, im Jubiläumsjahr darf ich Dich zu etwas ganz Besonderem einladen: Das heilige Triduum – die heiligen drei Tage: Gründonnerstag + Karfreitag + Osternacht:

Gründonnerstag: intense 18. April 18.00 Uhr

Also, „wenn“ wir eine Heilige Messe „nicht mitfeiern“, dann bitte „irgend eine andere“, aber bitte „auf keinen Fall diese Hl. Messel“- Warum? „Diese Feier am Gründonnerstag“ ist die Gründungsfeier und Stiftung der Idee, der Praxis und der Wirkung von Messe und Kommunion! Sie feiert den Willen Jesu und die unendlich liebevolle Gemeinschaft die er mit uns Menschen zu leben

bereit ist. Wenn wir wollen, kann er das Brot des Lebens sein – für uns. (Joh 6,35)

Diese Liturgie geht nicht wirklich zu Ende, muss keinen Schlusssegen haben und keine Entlassung. Der Abendmahlssaal bleibt verlassen zurück. Wir folgen Jesus in den Garten Gethsemane, auf den Ölberg. Sind bei Jesus, wenn er betet, voll Todesangst Blut schwitzt.

Wo ist nun das große Glück des Abendmahles? Unter dem Absingen von Psalm 21 verwandelt sich unsere Kirche, verliert Licht und Glanz, Kerzen werden gelöscht, Altartücher entfernt, der Tabernakel steht offen und leer – „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen ...“ singt der Kantor währenddessen voll Schmerz und Klage, bis der letzte Ton verklungen ist – Dann geht er – Die Stille bleibt.

Karfreitag: heavy

19. April 18.00 Uhr

Jesus war vor Gericht, war vor den Priestern, war vor Pilatus, Kreuzweg: 14 Stationen, Um 15.00 Uhr erliegt Jesus seinen Leiden; Er ist tot: „Es ist vollbracht“

Die Priester betreten den Kirchenraum wieder zur Karfreitagsliturgie am Abend.

Sie durchschreiten den Kirchenraum in völligem Schweigen; vor dem Altar werfen sie sich zu Boden. Der Mensch hat Gott getötet – Es ist einfach unfassbar!!!

„Jesus ist der Gottesknecht“, von dem Jesaja sagt, dass er den Menschen wieder menschlich macht. – Durch seine Wunden sind wir geheilt!

„Jesus ist der Hohepriester“, der für alle, die ihm folgen zum Urheber ewigen Heils wird.

So verehren wir in dieser Stunde das Kreuz, das zum Zeichen der Treue geworden ist: Darin besteht seine Heiligkeit!

Osternacht: great

20. April 19.30 Uhr

Das Ärgste ist überstanden. Wir haben Jesus seit Tagen auf seinem Weg begleitet. Jetzt ist sein Leiden beendet. Er ist tot. Wir sind irgendwie beruhigt. Aber der Karsamstag ist gekennzeichnet von dieser „Toten-Stille“. Wir verrichten unsere Arbeiten und blicken gelegentlich auf die Uhr: Noch zwölf Stunden – noch acht – noch vier – und wir kommen zur Kirche, wo das Osterfeuer entzündet ist: „Christus das Licht“-singt der Priester. Die Osterkerze bringt die kleine Flamme in den großen

Kirchenraum. Jeder Christ hat schon das Licht Christi bei sich, auf seiner Kerze – doch der Kirchenraum bleibt dunkel. –

Lesungen, Psalmen, Orationen – Noch viel geheimnisvoller als die Adventzeit, die auf das Licht der Welt wartet, ist diese Zeit der Lesungen und Gebete. Die Menschheit wartet – weiß selbst nicht auf was – Doch der Christ spürt, wie sich Gott dem Menschen nähert, durch viele Einsichten und sein großes Sehnen nach dem „Heil für die Welt“ und unbedingt auch nach dem „Heil für meine zarte Lebensflamme!“ – Und plötzlich ist es da: das Licht der Welt, das Leben der Toten, die Heimat der Verlorenen! Christus ist auferstanden: „Halleluja – Lobet Gott!“

Freut Euch mit uns, alle, die Ihr traurig seid! Alle einsamen und verletzten, alle unverständenen und alle, die Ihr keinen Sinn findet für den es sich lohnt! Freut Euch mit uns, die Ihr Christus liebt! Der sich bei Euch einlädt wie damals bei Zachäus: „Komm schnell, denn ich muss heute in Deinem Hause Dein Gast sein!“

„Halleluja, lobet Gott!“ Jesus lebt, und mit ihm der Mensch, der in der Liebe ist! Denn wer in der Liebe ist, der ist in Gott! Und Gott ist in ihm!“ Halleluja! Ja, wenn Du und Er euch gefunden habt, dann erfüllt uns Ostern mit Osterfrieden: „Meinen Frieden gebe ich Euch!“ Und ich höre die Leute, die über Jesus gesagt haben: „Er hat alles gut gemacht!“

OSTERN – RICHTIG – FEIERN – Das ist es. Nimm Dir diese drei Abende und schenke sie Jesus, und er wird bei Dir wohnen!!!

Und wenn Du Ostern so erlebt und gefeiert hast, dann lasse dir die Ostereier vom Ostersonntag gut schmecken und das Weihfleisch, Schinken, Speck, Brot, usw. Sie tun Deinem Leib gut! Und soll der Leib fasten, wenn die Seele im Glück ist?

Dein P. Ferdinand



GEÖFFNET von
08:00 bis 22:00
SAMSTAG von
08:00 bis 12:00
SONNTAG und
MONTAG RUHETAG

HAUPTSTRASSE 7
2532 HEILIGENKREUZ
0664/73587294

Katrin Pröglhög Zertifizierte Tier Aromatologin



Wildeggerstraße 134
A-2393 Sittendorf
0664 / 363 48 46

WWW.TIER-AROMATOLOGEN.AT

GRIMM-Transporte



Manfred Grimm
Kapellenweg 45A
2392 Dornbach / Wienerwald

Telefon und Fax +43 2238 / 8505
Mobil +43 664 3203800

MITTEILUNGEN aus dem Seelsorgeraum Wienerwald (Dekanat Heiligenkreuz)

Aufgrund von Platzmangel können die aktuellen Mitteilungen diesmal nicht abgedruckt werden. Sie finden diese sowie die jeweils aktuellen unter

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/25660009>

Liebe Schwestern und Brüder im Dekanat, im Seelsorgeraum Wienerwald!

Wenn dieses Mitteilungsblatt unseres Seelsorgeraumes in die Häuser und Familien kommt, ist gerade der Höhepunkt des diesjährigen Faschings erreicht oder auch schon vorbei, denn die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch am 6. März. Die Fastenzeit wird auch die vorösterliche Bußzeit genannt. In diesen 40 Tagen - Sonntage werden ja nicht gezählt - bereiten wir uns auf Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu vor. Also gehört heuer der Großteil des Monats März zur Fastenzeit, die hineinreicht in den Monat April, bis zur Feier der Osternacht am 20. April.

Die Kirche lädt uns in der Fastenzeit, der vorösterliche Bußzeit, dazu ein, auf die Grundlagen der christlicher Existenz zu besinnen. Daher stehen Buße und Umkehr, Gebet und Werke tätiger Nächstenliebe im Zentrum der Fastenzeit. Fastenzeit heißt nicht nur, weniger essen und trinken, sondern auch weniger für sich selbst fordern und verbrauchen. Der ganze Mensch, also Leib und Seele, soll frei und gesund werden, um so auf Ostern sich zu bereiten.

Euer Dechant Josef Kantusch

März 2019

1. FASTENSONNTAG

Sa 09. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 10. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse

2. FASTENSONNTAG

Sa 16. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 17. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
*Pfarrcafé mit
Suppenonntag*
Di 19. Pfarrhof 19:30 Gebetsgruppe

3. FASTENSONNTAG

Sa 23. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 24. *Dornb.!!!* 09:00 Sonntagsmesse

4. FASTENSONNTAG

Sa 30. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 31. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
Do 04. Hausm. 18:30 bei Fam. Hirschmugl

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Höchst persönlich

„Die richtige Beratung zur richtigen Zeit.“

Gaaden
Hauptstraße 50, 2531 Gaaden
Mo: 13:30–19:00
Di: 07:30–12:00
Mi: geschlossen
Do: 07:30–12:00 u. 13:30–19:00
Fr: 07:30–12:00

Sulz
Hauptstraße 210, 2392 Sulz
Mo: 07:30–12:30
Di: geschlossen
Mi: 07:30–12:30
Do: geschlossen
Fr: 13:30–19:00

www.rrb-moedling.at
f/rrbmoedling

Ihre Berater der **RRB Mödling**

MOSER THOMAS
HEIZUNGS- & SANITÄR-
INSTALLATIONEN

BIRNBAUERWEG 83 0676/96 66 056
2392 GRUB HSI.MOSER@AON.AT
WWW.INSTALLATEUR-MOSER.AT

April 2019

5. FASTENSONNTAG

Sa 06. Pfarrkirche 18:00 Rosenkranz
Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 07. Pfarrkirche 08:30 Anbetung
Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
Heiligenkr. 16:00 Dekanatskreuzweg
Fr 12. Pfarrkirche 08:00 Schulmesse

PALMSONNTAG

Sa 13. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 14. Pfarrkirche 09:00 **Palmweihe b. d. Rochuskapelle**
Di 16. Pfarrhof 19:30 Gebetsgruppe
Do 18. *Heiligenkr. 10:45 Gründonnerstag
Fußwaschung im Kreuzgang*
Pfarrkirche 18:00 Abendmahlmesse
anschl. **Ölbergstunde**
Fr 19. Pfarrkirche 15:00 Kreuzweg
18:00 Karfreitagsliturgie
anschl. **Grabwache**

OSTERSONNTAG

Sa 20. Pfarrkirche 19:30 **FEIER DER OSTERNACHT mit Auferstehungsprozession**
So 21. Pfarrkirche 09:00 **OSTERSONNTAG**
Sonntagsmesse
anschl. *Pfarrcafé*
und *Ostereiersuchen*
im Pfarrgarten
Heiligenkr. 18:00 Pontifikalvesper in der Abteikirche
Mo 22. *Dornb.!!!* 09:00 **OSTERMONTAG**
Hl. Messe *Agape*

2. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 27. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 28. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
ERSTKOMMUNION
Do 02. Hausmesse 18:30 bei Fam. Hirschmugl

Mai 2019

3. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 04. Pfarrkirche 18:00 Rosenkranz
Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 05. Pfarrkirche 08:30 Anbetung
Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse

4. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 11. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 12. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
Pfarrcafé zum Muttertag

5. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 18. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 19. *Dornb. !!!* 09:00 Sonntagsmesse
Di 21. Pfarrhof 19:30 Gebetsgruppe

6. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 25. Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 26. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse
Do 30. Pfarrkirche 09:00 HOCHFEST
CHRISTI
HIMMELFAHRT.
Hl. Messe für ...
Stiftsk. HL+ 09:30 Firmung

7. SONNTAG OSTERZEIT

Sa 01. Pfarrkirche 18:00 Rosenkranz
Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse
So 02. Pfarrkirche 09:00 Sonntagsmesse

WEIGL Günther
Sanitär & Heizungsinstallateur
Alternativenergie

 **Tel.: 02252-254 431**
email: office@derweigl.at
www.derweigl.at

Gaadnerstraße 20
2500 Siegenfeld





HAUPTSTRASSE 7
2532 HEILIGENKREUZ
TEL.: 02258/302 30

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - SAMSTAG 6.30 - 12.00 UHR
SONNTAG 7.30 - 9.30 UHR



Der Wirt in Siegenfeld freut sich über ihren Besuch!

Badnerstrasse 2 A-2500 Siegenfeld
Telefon: 02252/41187
e-mail: skilitz@skilitz.at www.skilitz.at

Sie können sich täglich außer Montag und Dienstag
Ihr Lieblingsplatzler reservieren.

URC Wildegg
Wildeggerstrasse 40
2393 Sittendorf
Tel.: 02237/7678
Fax: 02237/7678-19
mailto: wildegg@wildegg.at
www.wildegg.at

